

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

603 (29.12.1910) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“ Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresbandbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Verantwortlich für Chronik und Residenz C. Stolz, für den Anzeigenteil A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Swilling'schen Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammler-Expedition nach Karlsruhe u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlag abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Freo ms Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Halbjährlich M. 4.20 Auswärts bei Abholung am Postamt M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsäle 25 Pfg., bis Reklamesäle 70 Pfg.

Nr. 603.

Karlsruhe, Donnerstag den 29. Dezember 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

England und die allgemeine Wehrpflicht.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

DK. London, 28. Dez. Eine der wichtigsten Fragen für Englands Schicksal ist zweifellos das Problem der allgemeinen Wehrpflicht. Wenn auch die Frage augenblicklich die politische Arena nicht beherrscht, so klopft sie doch ziemlich laut an die Tore, und es ist daher von großer Wichtigkeit, daß die Argumente auf beiden Seiten, der Freunde und Gegner der allgemeinen Wehrpflicht, mit ruhiger Ueberlegung in Betracht gezogen werden. — So schrieb jüngst „Civis“ in der ministeriellen Westminster Gazette. Es unterliegt keinem Zweifel, fährt „Civis“ fort, daß Lord Roberts noch nicht den Erfolg verzeichnen könne, daß die große Masse der Wählerschaft von seinen Vorschlägen überzeugt sei; der Verfasser hofft und glaubt sogar, daß ihm dies niemals gelingen wird; nichtsdestoweniger sei es Tatsache, daß die Agitation der „Wehrpflicht-Liga“ auf Erfolge in den wohlhabenden Kreise zurückzuführen könne und daß selbst die „jeunesse dorée“ der Tory-Partei für dieselbe sehr eingenommen sei. Es unterliege gleichfalls keinem Zweifel, wenn man den gewaltigen Einfluß berücksichtigt, den die Tory-Partei auf die Unionisten nehme, daß, wenn einmal die Rechte zur Macht der konservativen Partei vor sich gehen würde, auch der Versuch gemacht würde, die allgemeine Wehrpflicht in England einzuführen.

Während nun aber das gegenwärtige Kriegsministerium sowohl als auch das Marineministerium von allgemeiner Wehrpflicht, sei es in welcher Form auch immer, nichts wissen wollen, sei doch die Zahl der Mitglieder der „Wehrpflicht-Liga“ — Offiziere sowohl als auch Mannschaften, von der Anzahl der im Ruhestand befindlichen Generale und Admirale nicht zu reden — eine sehr beträchtliche, die für die Einführung der allgemeinen Wehrpflicht in England seien. Auf Grund dieser Tatsache scheide sich leicht der Zweifel ein, ob nicht die Stellungnahme der offiziellen leitenden Vertreter der englischen Wehrmacht mit der Stellungnahme der offiziellen politischen Führer identisch sei und mithin durchaus nicht der in der Armee vorherrschenden Gesinnung Ausdruck gebe.

Außerhalb jeder politischen Partei, von rein militärischen Standpunkt aus müßte zugegeben werden, daß Lord Roberts mit seinem Verlangen nach einer allgemeinen Wehrpflicht in der Armee die meisten Anhänger habe. Die Hauptverteidiger des freiwilligen Systems seien unter den Zivilisten zu finden, von denen der Verfasser einer sei, die allerdings nicht den Anspruch auf dieselbe militärische Sachkenntnis und Erfahrung erheben könnten, die Lord Roberts zweifellos besitze. Auf alle Fälle werde den Ansichten von Zivilisten, wer sie auch immer seien, nicht dieselbe Bedeutung zugemessen, als der Ansicht militärischer Autoritäten ersten Ranges wie Lord Roberts. Und darum sei es von nicht zu unterschätzender Wichtigkeit, daß General Sir Jan Hamilton auf Ansuchen Mr. Haldanes, des Kriegsministers, ein Buch herausgegeben habe, das sich mit dieser bedeutenden Frage beschäftigt.

Sir Jan Hamilton sei entschieden der berufenste Mann, ein derartiges Buch zu schreiben. Abgesehen davon, daß er trefflich Bescheid wisse, mit der Feder umzugehen, habe er auch als Offizier mehr aktiven Dienst in allen möglichen Teilen der Welt getan, als so mancher andere Offizier seines Ranges und Alters. Mit den Einrichtungen militärischer Armeen der Welt aufs eingehendste vertraut, sei er u. a. auch ein strenger Beobachter eines titanischen Kampfes gewesen, der zwischen zwei dieser Armeen abgepflegt habe. Es stehe daher fest, daß man es in der Persönlichkeit General Hamiltons gleichfalls mit einer militärischen Autorität ersten Ranges zu tun habe, deren Erfahrungen sogar weitestgehend seien als diejenigen Lord Roberts.

Lord Hamilton sei nun der Ansicht, daß die allgemeine Wehrpflicht für England nicht nur undurchführbar sei, sondern auch die völlige Abschaffung der englischen Regulararmee zur Folge haben würde. Falls ein Versuch zu ihrer Einführung gemacht werden sollte, die

weitere Folge wäre, daß England jede Chance zu einem etwaigen Angriffskrieg einbüßen würde und sich bloß auf eine passive Strategie der Verteidigung beschränken müßte. Es liege an Lord Roberts und an der Nationalen Wehrpflicht-Liga, zu beweisen, daß die Wehrpflicht in Großbritannien einführbar sei. Diese Beweisführung würde aber ziemlich schwer fallen. Die Agitation der Liga sei aber auch eine ziemlich harmlose, da sie ihren Mitgliedern nicht etwa die Pflicht auferlege, sich den Truppen einzureihen, sondern bloß einen Jahresbeitrag in der bescheidenen Höhe von 5 M. erhebe. In weiser Diplomatie sehe auch die Liga davon ab, einige Vorschläge zu machen wie zur allgemeinen Wehrpflicht geschritten werden soll. Sei es z. B. rasam, unwilligen Elementen den Militärdienst aufzuzwingen!

Lord Roberts, so wird bereits betont, ziehe die Aufmerksamkeit aller Engländer auf die Tatsache, daß die veränderten militärischen Bedingungen im Auslande zu Land und zur See derartige seien, daß man den Zustand der englischen Armee und Flotte gewissermaßen nur mit Besorgnis betrachten könnte. Mr. Haldane gebe aber in seiner Vorrede zu der Schrift General Hamiltons unumwunden zu, daß die Ueberlegenheit der englischen Flotte über jede andere ganz fraglos sei und daß England stets auf der Wacht bleiben müsse. General Hamilton gehe überhaupt von dieser Ansicht zu seinen ferneren Erwägungen aus. Lord Roberts könne es eben nur um Stimmungsmache zu tun sein und um nichts anderes.

Die Unruhen auf den Karolineninseln.

— Berlin, 28. Dez. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“

schreibt: Bei der Wiedergabe des amtlichen Telegramms betreffend den Aufruhr in Ponape ist ein Mißverständnis insofern unterlaufen, als gesagt wurde, es herrsche übrigens in Ponape Ruhe, während es richtig heißt, es herrsche in dem übrigen Ponape Ruhe. Den Namen Schotladisch oder Tokoi führt eine kleine, Ponape nördlich vorgelagerte Insel, auf der die Mordtat passiert ist, sowie die südlich anschließende Inselgruppe auf der Hauptinsel Ponape selbst. Nach einem Telegramm ist anzunehmen, daß sich die gesamten Schotladische im Aufruhr befinden, während sich in den übrigen fünf Inselgruppen auf Ponape die Eingeborenen durchaus ruhig verhalten und größtenteils loyale Anhänger der deutschen Regierung sind.

er. Berlin, 28. Dez. (Privat.) Ueber die Lage auf Ponape liegen neue Meldungen nicht vor. Die Berichterstattung ist lediglich auf das Kabel angewiesen, das von der Regierungsinsep Zap nach Shanghai führt. Zap, der sich der Regierung über die Westkarolinen und die Palau-Inseln liegt von Ponape ca. 1000 Seemeilen entfernt. Das Kriegsschiff „Emden“ ist am Mittwoch von Singtau, die „Münberg“ an demselben Tage von Hongkong nach Ponape in See gegangen. In Ponape sind außer der Polizeitruppe von etwa 200 Mann der „Cormoran“ und wahrscheinlich auch der „Planet“ zur Stelle. Die „Münberg“ wird die Station Zap anlaufen. Für den ermordeten Regierungsrat Boeder hat der Oberarzt Gieschner, der schon viele Jahre in dem dortigen Schutzgebiet weilte, die Verwaltung übernommen. Der stellvertretende Gouverneur von Neu-Guinea, Regierungsrat Dr. Oswald, wird in den nächsten Tagen wieder in Ponape erwartet.

Die Beamtenorganisation in Baden.

Δ Karlsruhe, 29. Dezbr. Ein Grundzug der neuzeitlichen volkswirtschaftlichen und sozialen Entwicklung liegt in der Bildung von freien Berufsvereinigungen. Nicht nur Unternehmertum, industrielle

und gewerbliche Arbeiterschaft, Privatbeamte usw. sind vom Organisationsgedanken durchdrungen, sondern dieser hat auch die Kreise der öffentlichen Beamten und Angestellten ergriffen. Die Bewegung, welche in die verschiedensten Dienst- u. Verwaltungsweige des Staates und der Gemeinden hineinreicht, erlangt um so größere Bedeutung und wird umso mehr die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, als die Zahl der in öffentlichen Diensten stehenden Personen in letzter Zeit mit der Ausdehnung der Wirksamkeit der öffentlichen Körperlichkeiten auf immer weitere Gebiete im Wachsen begriffen ist.

In größerem Umfange schließen sich denn auch die oberen, mittleren und unteren Beamten und Angestellten des Staates und der Gemeinden, Geistliche, Lehrer usw. zu Standes- und beruflichen Interessengemeinschaften, Vereinen und Verbänden zusammen mit dem Zweck, ihre gemeinsamen wirtschaftlichen, sozialen und beruflichen Lebensinteressen in ideeller und materieller Hinsicht mit mehr Nachdruck und Aussicht auf Erfolg vertreten zu können und das Standesbewußtsein ihrer Mitglieder zu kräftigen und zu pflegen. Naturgemäß spielen beim Zusammenschluß die dienstliche Stellung bzw. der Gesichtspunkt des dienstlichen Ueber- und Unterordnungsverhältnisses eine große Rolle. Zunächst sei derjenige Organisationsgedanke, deren Wirkungsbereich über die Grenze des Großherzogtums hinausreicht und deren Mitglieder über das ganze Reich verteilt sind. Hierher gehören 3 Verbände von Beamten des öffentlichen Verkehrsdienstes bzw. aus dem Bereich der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung mit zusammen 3749 badischen Mitgliedschaften: der Bund geprüfter Sekretäre und Obersekretäre der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung (95 Mitglieder), der Verband deutscher Post- und Telegraphenassistenten (1467 Mitglieder), der Verband deutscher Post- und Telegraphen-Unterbeamten (2187 Mitglieder); alle drei Verbände haben ihren Sitz in der Reichshauptstadt. Sämtliche übrigen Vereinigungen sind bezüglich ihrer Mitglieder als rein badische anzusprechen. Am straffsten ist der Organisationsgedanke in dem zum Verwaltungsbereich des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten gehörigen Eisenbahndienst durchgeführt.

Nicht weniger als 25 Einzelvereine mit zusammen 20 572 Mitgliedern kommen hier in Betracht, darunter Beamte mit Hochschulbildung, mittlere technische und Verwaltungsbeamte, Rechnungs- und Kanzleibeamte, Angestellte des Eisenbahnbetriebsdienstes etc. Die meisten dieser Vereine haben ihren Sitz in Karlsruhe, einzelne in Freiburg, Mannheim und Offenburg.

Im Verwaltungsbereich des Ministeriums der Justiz, des Kultus und des Unterrichts bestehen 15 Vereine mit 8924 Beamten und Angestellten. Weniger zahlreich als im Verwaltungsbereich der beiden vorhergehenden Ministerien ist die Zahl der Vereinigungen in jenem des Ministeriums des Innern, nämlich 8 Vereine mit 2094 Mitgliedern. Im Verwaltungsbereich des Ministeriums der Finanzen finden wir 11 Vereinigungen mit zusammen 4774 Mitgliedern.

Bereits machen sich im Lande auch die Anfänge zu umfassenderen Organisationen bemerkbar, die darauf abzielen, insbesondere die Gruppen der mittleren und unteren Beamten der gesamten Groß-Badischen Staatsverwaltung in größere berufliche Interessengruppen zu vereinen, um dadurch ihren Bestrebungen mehr Geltung zu verschaffen. Abgesehen von dem bereits erwähnten Verband badischer Eisenbahn-Beamten- und Arbeiter-Vereine, der schon älter ist und dem in der Hauptsache die Kategorien der mittleren und unteren Eisenbahnbediensteten zugehören, dient diesem Zweck der Verband der Vereine mittlerer badischer Staatsbeamten (3874 Mitglieder), dem die oben aufgeführten Vereine der mittleren Justizbeamten, der Amtsregistratoren, Amtsreferenten, Finanzbeamten und der Verein badischer Eisenbahnbeamten angeschlossen sind; weiter seien erwähnt der Landesverein der Bureau-, Kanzlei- und Rechnungsbeamten der gesamten Groß-Badischen Staatsverwaltung (128 Mitglieder) und

Tempel der Liebe überwölbt der Himmelsdom. — Zärtliche Seufzer tönen leise — leise — brünstig atmet die Erde — eine Märchenstadt mit Türmen und Wehren und Mauern taucht in den Strom — und Gloden tönen. Tiefer feierlicher Glodenklang.

„Heilig sind diese weißen Nächte,“ flüsterte Holm. Aber er sah nur Anna. Er wußte gar nichts von der Sternensprache, er wußte nichts von dem Liebeslied, das die Wellen sangen. Aber die Seide ihres Kleides rauschte so leise unter ihrem dunklen Mantel. Und unter dem schwarzen Spitzenschleier, den sie um den Kopf geschlungen, leuchtete das blonde Haar.

„Wie schwül ist es!“ dachte Anna. Und ihr Blut strömte so langsam und schwer durch ihre Adern — und wie schön es ist! Wenn man doch sterben könnte — und sie dachte an den Abend, da Sabern sie zum erstenmal geküßt, da seine Arme sie so fest umschlungen, da seine wilde Leidenschaft sie wie auf Sturmesflügeln der Gegenwart entrückt —

„Wie ist es schwül!“ dachte Anna, und ihre Seele frampfte sich zusammen. Hastig und kluglos war ihre Stimme.

„Wir wollen weiter.“
„Bis zur Fähr?“
„Ja, bis zur Fähr.“
Die Fähr war vor der Stadt, eine halbe Stunde Wegs den Fluß entlang. Es war ganz still und einsam. Ein Erlenzweig. Baumstümpfe ragten gespenstlich auf. Gepalante Weiden standen grämlich da. Es leuchtete in den Kronen der Erlen. Das Liebeslied der Wellen klang lauter und lodender hier.

So unheimlich war es unter den Erlen. Und so schwül war die Nacht. Und so wild hämmerte Holms Herz. Deutlich fühlte sie's. Ganz deutlich. Und sie wußte, daß sie über den Mann an ihrer Seite nicht Herrin war. Und daß

Das Königskind.

Roman von Meta Schoepf.

(19. Fortsetzung.)

Rachdruck verboten.

Mademoiselle rief zum Abendessen. Anna stand langsam auf und legte ihre Hand auf Holms Arm.

„Kommen Sie. Wir sind heute ganz allein. Sie sagen ja gar nichts? Sie langweilen sich?“

Er umklammerte ihr Handgelenk.

„Ich liebe Sie, Anna.“

„Das dürfen Sie nicht sagen. Und das sollen Sie auch nicht! Wie stark die Reseda duften! Oder sind es die Rosen? Ganz schwül ist's. Finden Sie auch, daß es schwül ist?“

„Ja, es ist schwül.“

Sie sehten sich. Lautlos bediente das Mädchen. Josephine erzählte mit tragischem Pathos eine Geschichte aus ihrer Jugend, seufzte viel und hatte dabei einen ausgezeichneten Appetit. Holm aß sehr wenig; schien eifrig zuzuhören, und wenn er Anna ansah, die ihm gegenüberlag, brannte in seinen Augen lodendes Feuer. Einige Male wurde sie rot. Einmal dachte sie: „Was ist das mit mir? Ich liebe ihn nicht, und ich zittere — ich liebe ihn nicht und mir ist heiß — und ich freue mich, daß er da ist.“

Und noch etwas anderes, das sie nicht begriff — wenn Sabern da war — wenn sie an ihn dachte, war's in einer Demut — ach, mit einer Unterwürfigkeit, die sie umsonst bekämpfte. Mit aller Kraft bekämpfte sie diese Empfindung, um ihm nicht seine Macht über sie zu verraten. Er war ihr Herr, ja, wirklich. Und bald hatte sie es mit unbefreiblicher Wonne erfüllt. Dieser Widerspruch, dieser Kampf aber hatte sie oft launenhaft gemacht. Aus diesem Widerspruch heraus waren so manche Mißheiligkeiten entspringen.

Holm aber? Ach, Holm ordnete sich ihr rüchhaltlos unter.

Er hatte seinen Willen, wenn sie es nicht wollte. Er betete sie an. Sie war seine Herrin. Er ihr Sklave. Unbedingt. Und — warum sollte sie nicht einmal dieses liebenswürdige Spiel spielen? Wem schadet es? Sie konnte es ja abbrechen, wenn sie wollte. Wen hatte es zu kümmern? Sabern? Der es nicht der Mühe wert hielt, nach ihr zu sehen? Der es nicht begriffen hatte, wie sie sich gebemüht hatte, und sie ihm den Brief geschrieben mit der glühenden Bitte: Komm!

Siebenh heiß stieg ihr das Blut in die Schläfen. Sie schämte sich. Ihm diesen Brief —

Und sie sah gerade in Holms Augen, und es durchschauerte sie vor diesen Augen. Sie dachte: „Wie ist es süß, so geliebt zu werden! Wie tut er mir leid, der Arme! Es ist ein grausames Spiel. Aber hat man nicht auch mit mir ein grausames Spiel getrieben?“

Und sie biß die Zähne aufeinander.

„Du bist so still, Anna,“ sagte Josephine zärtlich.

„Ich habe Kopfschmerzen.“

„Das ist auch kein Wunder. Seit acht Tagen ist sie nicht draußen gewesen, Herr Leutnant. Du solltest noch ein bisschen in den Garten gehen.“

„Es muß wunderbar am Wasser sein,“ sagte Anna. „Ich sehe so gern das Wasser — wir könnten einen Spaziergang am Wasser machen. Eine halbe Stunde — dann trinken wir eine Tasse Tee, und Sie lesen uns Ihre Gedichte vor. Wollen Sie, Leutnant Holm?“

Ein Märchen ist der Strom und der Sternenhimmel. Flüssiges Silber ist der Strom! Und silberne Schleier wallen von den Bergen in das Tal. In silberner Klarheit aber grüßt der Kamm. In weiß leuchtender Kraft.

Ein Märchen ist der Strom — Märchen sind die weiß leuchtenden Berge. Ein Lied voll Sehnsucht und Liebe steigt aus dem Murren und Klatschern der Wellen empor. Einen

Hilpp Daubert in Basel unter Verleihung der Amtsbezeichnung...

Die Uebertragung einer Poststelle bei der Kaiserlichen Ober...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 28. Dez. Das Präsidium des badischen...

Karlsruhe, 28. Dez. Wie die Groß-Staatsschuldenverwaltung...

Karlsruhe, 28. Dez. Die angepflanzten Tierseuchen zeigen...

Karlsruhe, 28. Dez. In der hiesigen Bürger...

Karlsruhe, 28. Dez. In der hiesigen Bürger...

Karlsruhe, 28. Dez. In der hiesigen Bürger...

Karlsruhe, 28. Dez. Der Kaufmann Karl Womet...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Karlsruhe, 28. Dez. In Hainstadt entgingen am 27...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

Rothing'schen Infanterieregiments Nr. 131, Oberleutnant z. D. von...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

E. Dahlemann, Kaufmann, Kaiserstraße 185, A. Lindenlaub, Kaufmann...

Der Antimodernisteneid.

Freiburg i. B., 28. Dez. Nachdem gestern die hiesige...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 29. Dezember. Hofbericht. Der Großherzog empfing gestern...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 28. Dez. (Privat.) Die Konstituierung der Kaiser-

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 29. Dez. Der Großherzog hat dem Vödemerster...

nach der Zahl der Gebäudeeinheiten, d. h. des Quadratmeters plan-

Karlsruhe, 29. Dez. Bei der am 12. November 1909...

legt werden, wobei jedoch ausdrücklich zu betonen ist, daß sich...

Wien, 29. Dez. (Tel.) Wie die hiesige Sozialdemo-

zur Ansperrung in Pforzheim. Pforzheim, 28. Dez. In den letzten Tagen gingen bei...

Die Margarine-Vergiftungen. Berlin, 28. Dez. Wie der „Tägl. Rundsch.“ mitgeteilt...

Mat. Die grellen Stöße und der Donner waren auch in der Umgebung wahrnehmbar.

Köln, 28. Dez. Das Hochwasser richtet große Verheerungen im Laufe der Wupper und der Ruhr an. Im unteren Laufe der Wupper müssen lt. Frankf. Ztg. alle Schleisereien den Betrieb einstellen.

Madrid, 28. Dezbr. (Tel.) In der Nähe von Bilbao ging ein heftiges Hagelwetter, das von einem Orkan begleitet war, nieder.

Erdbeben.

Athen, 28. Dez. (Tel.) Aus einer Reihe von Ortschaften der Provinz Elis treffen alarmierende Nachrichten von heftigen Erdbeben ein, die von großem unterirdischem Getöse begleitet sind.

Brandkatastrophen.

st. Von der Schweizer Grenze, 28. Dez. In Zihlschlacht bei Bischofszell brannten am Weihnachtsabend drei aneinander gebaute Wohnhäuser total nieder.

Paris, 28. Dez. (Tel.) In Compiègne brach heute vormittag in der Kaserne des 54. Infanterie-Regiments Feuer aus, welches insbesondere die Uniformen und Waffenz Magazine einäscherte.

London, 29. Dez. (Tel.) Eine gewaltige Feuerbrunst zerstörte gestern die Gebäude der Lederwarenfirma Leon in der City. Die 500 Angestellten, die sich in dem Gebäude befanden, entkamen bis auf einen alten Krüppel, der in seinem Schlafzimmer verbrannte.

Karlsruher Strafkammer

Karlsruhe, 28. Dez. Sitzung der Strafkammer III. Vorsitzender: Landgerichtsrat Kehler. Vertreter der Groß. Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Raabe.

In geheimer Sitzung gelangte heute als erster Fall die Anklage gegen den 38 Jahre alten Tagelöhner und Maschinenarbeiter Wilhelm Buz aus Wöschbach, wohnhaft in Durlach, wegen Verführung zur Ehe zu Verhandlung.

Am eine Anklage wegen Urkundenfälschung, Betrugs und Betrugversuchs handelte es sich bei der Anklage gegen den Tagelöhner Georg Hartmann aus Diebheim und den Tagelöhner Anton Bachmann aus Bruchsal.

Anfangs September kam der 18 Jahre alte Zwangsjüngling Otto Ludwiger aus Mannheim zu einem gewissen Hag in Friesingen in Dienst. Er hielt es dort nicht lange aus, schon am 6. September verschwand er, nachdem er zuvor aus einem Koffer des früher bei Haag beschäftigten Zwangsjünglings Söwffel verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 11,50 M. und dem Haag einen Sack und einen Korb entwendet hatte.

Von der Luftschiffahrt.

Cuxhaven, 28. Dezbr. (Tel.) Der Fischereidampfer „Senator Mummien“ flogte am 19. Dezbr. bei 58 Grad 39 Minuten nördlicher Breite und 10 Grad 45 Minuten östlicher Länge einen grauen Ueberzieher in der Nordsee auf. In den Taschen befanden sich neben anderen kleinen Gegenständen zwei weiße Taschentücher gezeichnet D. L. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Gegenstände Leutnant Otto Lange, einem Fahrgast des verunglückten Ballons „Saar“ gehörten, dessen Verbleib bekanntlich am 13. Dezember in der Nordsee aufgefunden und sofort in das Meer versenkt wurde.

Paris, 28. Dez. (Tel.) Auf dem Flugfeld Issy-les-Moulineaux landete heute nachmittag wohlbehalten der englische Luftballon „City of Cardiff“, der vor einigen Wochen den Kanal überflogen hat, jedoch infolge wiederholter Scharfen den Flug nach Issy-les-Moulineaux erst in langen Unterbrechungen und in mehreren Clappen zurücklegen konnte.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 28. Dezbr. (Offizieller Bericht.) Die Börse war ziemlich fest, besonders für Versicherungs-Aktien. Frankona 12,30 G., Frankona (neue Aktien) 190 G., Frankfurter Transport 23,30 G., Bad. Ass. 1995 G., Bad. Ass. (neue Aktien) 1940 bez. u. G., Oberhein. Verj. Aktien 1105 B. und Württemb. Transport-Verj. Aktien 620 G.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Kiel, 29. Dez. (Privat.) Zwischen der deutschen und der dänischen Regierung sind Verhandlungen im Gange, die auf eine völlige Beseitigung der Tuberkulin-Impfung bei dem aus Dänemark eingeführten Schlachtvieh hinauslaufen.

Bissabon, 28. Dez. Amlich wird die Bildung einer Kommission bekannt gegeben zur Prüfung der Reklamationen, die zur Feststellung des Eigentumsrechts an den Häusern, in denen die abgeschafften geistlichen Orden gewohnt haben, eingereicht sind.

London, 28. Dez. Das Herzogspaar von Connaught und die Prinzessin Patricia sind wieder aus Südafrika hier eingetroffen.

Teheran, 28. Dez. (Reuter.) Gestern ist eine Antwort der persischen Regierung auf die englische Note über die unklare Lage in den südlichen Provinzen abgefaßt worden.

Vom Kronprinzenpaar.

Agra, 28. Dez. Der deutsche Kronprinz äußerte, nachdem seine Besuche der Eingeborenenstaaten beendet sind, den Wunsch, bei seiner Weiterreise von offiziellen Empfängen, außer etwa in Kalkutta, abzusehen.

Ujjuan, 28. Dez. Die deutsche Kronprinzessin ist, nachdem am 26. Dezember auf dem Rildampfer „Mayflower“ verlassen hat, in Abuinodol eingetroffen und besichtigt die Tempelruinen.

Prinz Max von Sachsen beim Papst.

Rom, 29. Dezbr. In der Audienz, die Prinz Max gestern beim Papste hatte, konnte der Prinz keine große innere Erregung nur schwer meistern. Er warf sich dem Papst zu Füßen, um den heiligen Pantoffel zu küssen und bat mit bewegten Worten um Verzeihung wegen des Schmerzes, den er unwillkürlich dem heiligen Vater bereitet hätte.

Diesem stimmungsvollen Bericht über die Papst-Audienz des Prinzen Max gibt der königliche Vertreter des „Berliner Vol. Anzeiger“: Wir können denselben nicht nachprüfen, sondern ihm nur die neueste Meldung der „Frankf. Ztg.“ aus Rom gegenüberstellen dieselbe lautet:

Rom, 28. Dezbr. Prinz Max macht nach der Unterwerfung geistliche Exerzitien durch. Erst nach deren Abolvierung wird er vom Papst empfangen, der, wie in vatikanischen Kreisen verlautet, diesen Empfang lebhaft wünscht.

Rom, 28. Dez. In der Angelegenheit des Prinzen Max von Sachsen ist irgend eine amtliche oder halbamtliche Mitteilung des Vatikan bisher nicht erfolgt. „Corriere d'Italia“ bestreitet entschieden, daß die Inquisition sich mit der Revue „Roma e l'Oriente“ befassen werde, und erklärt, die genannte Revue werde auch fernherhin regelmäßig erscheinen.

Dresden, 28. Dez. Das amtliche „Dresdener Journal“ schreibt: Das „Dresdener Journal“ brachte am 23. Dezember die Mitteilung, daß Baron de Mathies dem Könige sein Bedauern über die in seinem Buche „Wir Katholiken und die andern“ enthaltenen beleidigenden Bemerkungen aussprechen ließ.

Baron de Mathies.

Dresden, 28. Dez. Das amtliche „Dresdener Journal“ über die Zurücknahme der beleidigenden Äußerungen des Baron de Mathies gegenüber dem König von Sachsen, erklärte erst gestern der „Bad. Beobachter“: „Sind wir in der Lage, als ebenso unrichtig und blank erfinden zu bezeichnen, wie die bereits früherer „Tartarennachrichten“ ähnlichen Inhalts. Diese unsere Nachricht stützt sich auf unanfechtbare, authentische Mitteilungen. Es ist bedauerlich, daß auch katbolische Blätter sich wiederholt kritisch zur Verbreitung unrichtiger, die Person de Mathies betreffender Gerüchte hergeben.“

Die Vorgänge in Rußland. Petersburg, 28. Dez. In der Reichsduma wurde heute über den von 36 Oktoberisten gestellten Antrag beraten, den Minister des Auswärtigen wegen der Ausweisung russischer Untertanen aus dem Bezirk von Mährisch-Drauz zu interpellieren.

den den Vorschlag, der Kommission zur Berichterstattung eine Frist bis zum 14. Februar zu geben. Schließlich wurde dieser Antrag von der Reichsduma einstimmig angenommen.

Petersburg, 28. Dez. Eine von den Kadetten in der Duma eingebrachte Interpellation über die Studentenunruhen in Odessa befragt, daß sogenannte Akademiker, die im Auditorium auf mehrere hundert Studenten geschossen hätten, nicht verhaftet worden seien. Die Behörden hätten die Vorgänge falsch dargestellt.

Vom Balkan.

Sofia, 28. Dez. Bereits gestern zirkulierten der „Zrkf. Ztg.“ zufolge in Abgeordnetenkreisen Gerüchte über die Möglichkeit, daß des früheren Ministers Pajalows plötzlicher Tod durch Vergiftung herbeigeführt sei, was in seiner Umgebung auf das entschiedenste bestritten wird.

Konstantinopel, 28. Dez. Wie auf der Pforte verlautet, erklären die Arestmächte in ihrer neuesten Antwortnote, daß die geplanten Wasserläufe der Kreter keine Beachtung verdienen. Die Mächte versichern gleichzeitig von neuem, daß Rechte, Eigentum und Leben der Mohammedaner geschützt und die souveränen Rechte der Türkei gewahrt werden sollen.

Aus dem inneren Osten.

Peking, 28. Dez. (Reuter.) Die Vertreter der vertriebenen Mächte haben dem Auswärtigen Amt einen Besuch abgelehnt, um sich über die Hukuang-Anleihe zu besprechen, die China nicht aufnehmen will. Eine Versammlung der am Bau der Tschang-Gesellschaft beteiligten Gesellschaften hat beschlossen, den Bau der Linie von Tschang aufzuschieben und Tschung mit Tschungtan durch eine Bahnlinie zu verbinden.

Stimmen aus dem Publikum.

Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Die Gewährung einer Ehrengabe an die Veteranen fand jedenfalls liberal, ohne Unterschied der Parteirichtung, Billigung und so viel man aus den Zeitungsberichten entnehmen kann, sind in anderen Orten, wo Ehrengaben ausgeben wurden, auch alle Veteranen damit bedacht worden. In Karlsruhe scheint man dieses nicht eingesehen zu haben. Sowie man in Erfahrung bringen konnte, sollte alle diejenigen, welche über 1500 M. jährliches Einkommen haben, die Ehrengabe nicht erhalten. Aus welchem Grunde diese Bestimmung, ist nicht recht verständlich, denn ein mancher, welcher über 1500 M. Einkommen hat, hat schwerer um sein Fortkommen zu ringen als solcher, der weniger verdient. Derjenige, der so gestellt, daß er die Ehrengabe nicht annehmen will oder aus freien Stücken zugunsten bedürftiger Kameraden darauf verzichtet, hätte wenigstens die Benutzung gehabt, daß er nicht zurückgelegt ist. Was den Schreiber dieses zu dieser Notiz veranlaßt, ist ein Fall, wo der Betreffende, der als Unteroffizier 1866, 1870/71 gedient, überhaupt kein Einkommen von 1500 M. hat, sondern nur eine Pension unter diesem Betrag bezieht. Für die Nichtgewährung der Ehrengabe soll vielleicht ins Feld geführt werden, daß der Betreffende ein Haus besitzt, auf welchem nur noch eine verhältnismäßig kleine Hypothek lastet. Ein solcher Standpunkt kann aber doch nicht maßgebend sein. Kann der Betreffende nicht noch andere Verpflichtungen haben, durch Handschriften etc., oder kann vielleicht ein solcher, der kein Haus hat, nicht mehr Gehalt auf einer Sparkasse oder durch Staatspapiere etc. angelegen lassen, als dem anderen sein Haus wert hat? Der eine mit dem Sparkassenguthaben soll die Gabe erhalten, der andere, weil er ein bescheidenes Haus hat, geht leer aus! Oder einer, der gezwungen ist in der Fabrik zu arbeiten und etwas über 1500 M. verdient, soll leer ausgehen und ein anderer, der ein eigenes Geschäft betreibt und mehr verdient, was ihm aber nicht nachgewiesen werden kann, soll bedacht werden? Schreiber dieses und mit ihm noch viele, sind der Meinung, daß jeder Veteran hätte seinen Anteil erhalten sollen, außer denjenigen, welche, wie schon bemerkt, selbst darauf verzichteten. Es wäre dann eine Zurücklegung, als welche es jeder Veteran empfindet, wenn er nichts erhält, vermieden worden. Es handelt sich auch bei manchem weniger um den Betrag, als um dasjenige, auf welches jeder anständige Mensch etwas hält und was auch schon das Wort mit sich bringt: Ehrengabe. K. A.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

23. Dez.: Karl Philipp Hermann, Vater Herm. Hummel, Professor; Theresia Elsa, B. Wils, Bender, Kaufmann. — 24. Dez.: Heinrich Ludwig, B. Frh. Fink, Blechner; Rudolf, B. Ernst Wegner; Wagner; Maria Karolina, B. Karl Redemann, Resident. — 25. Dez.: Elise Mathilde, B. Eugen Bögl, Blechner; Stefanie Crescentia, B. Herm. Leonh. Hain, Ciper.

Todesfälle.

26. Dez.: Veronika Brunner, alt 74 Jahre, Witwe des Landwirts Georg Adam Brunner; Albert, alt 3 Jahre, Vater Georg Schnapinger, Bildhändler. — 27. Dez.: Adolf, alt 5 Jahre, Vater Gustav Kofner, Fabrikarbeiter; Andreas Schiedmann, Portier a. D., Witwe alt 73 Jahre. — 28. Dez.: Anna, alt 7 Tage, Vater Friedr. Sänepf, Kadet.

Answärtige Todesfälle.

Durlach, Georg Bauer, 59 Jahre. Kastatt, Heinrich Schrotz, Privatier, alt 70 Jahre.

Weiterbericht vom Schwarzwald.

rote Lache, 29. Dez. (Tel.) Schneehöhe 1/2 Meter. 3 Grad Kälte. Herrliches Wetter. r. Furtwangen, 28. Dez. Der starke Schneefall des Weihnachtsfestes hält an. Wir haben prächtigen Reuschnee aufzuweisen. Ein Schneedecke von 60 bis 80 Zentimeter bedeckt unser schönes, weitgedehntes Stigellände.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenepegel, 28. Dez. 3,18 m (27. Dez. 3,20 m). Schaffhausen, 29. Dez. Morgens 6 Uhr 1,90 m (.8. Dez. 2,00 m). Bielefeld, 29. Dez. Morgens 6 Uhr 2,78 m (28. Dez. 2,55 m). Mainz, 29. Dez. Morgens 6 Uhr 4,76 m (28. Dez. 4,72 m). Mannheim, 29. Dez. Morgens 6 Uhr 4,53 m (28. Dez. 4,50 m).

Vergnügens- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag den 29. Dezember: Apollotheater, 8 Uhr Vorstellung. Arbeiterbildungsclub, 8 1/2 Uhr Weihnachtsf. im Gemeindeh. d. Südb. Grund-u. Hausbesitzerverein, 8 1/2 Uhr Verjamml. Saal 3, Schrempf-Koliseum, 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein, 2. Frauenabteilung Oberrealschule. Schwarzwaldverein, Vereinsabend, Mönster, Kontordiasaal. Turngen. 8 1/2 Uhr Frauenabt. Sophienstr. 14; Damen C. Grentenberg. Verein für Handlungsreisende von 1858. Verjamml. im Landst. Verein v. Bogelstreuern, 9 Uhr Wochenversammlung im gold. Adler.

03
Frei bis
g von der
n in der
unruhen
Audito-
en, nicht
Gorgänge
ten der
über die
plögliger
ner Um-
dem ver-
sanwalt.
Autopfle
autet, es
ie geplan-
ie Mächte
nd Leben
Türkei ge-
bertrügten
attet, um
icht mehr
Ziengang
den Bau
Schönge-
ffen, eine
n Trans-
en.
Redaktion
nd jeben-
ig und so
n anderen
Beteraner
icht einge-
nte, sollen
haben, die
e Bestim-
cher über
zu ringen.
daß er die
zugunsten
s die Ge-
Schreiber
fende, der
infommen
Betrag be-
leicht ins
f welchen
in solcher
der Be-
h Hand-
hat, nicht
angeleg-
mit dem
eil er ein-
ungen ist
oll teat
und mehr
oll berück-
finden
en sollen
rztäteten.
Beteran
ambelt sich
nige, an
schon das
K. A.
uhe.
mel, Pro-
z.: Heim-
Wegmet-
t. — 28
nie Cres-
andwirts-
Schnap-
er Gultar-
Witmer
Schnepf-
3 Grad
Ehfnacht-
fen, Ein-
weitge-
m).
2,00 m).
72 m).
1,50 m).
ger.
en.)
d. Stüb-
Schrempf-
at.
nberglück
abstnied-
d. Adlet

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Bekannten und Freunden die tieftrauernde Nachricht, dass heute unser Gatte, Vater, Grossvater, Onkel und Schwager
Altbürgermeister
Leo Stegmüller
nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
St. Leon, den 28. Dezember 1910.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 Uhr statt. 11775a

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme an unserem herben Verluste spreche ich im Namen der Hinterbliebenen den innigsten Dank aus.
Karlsruhe, 28. Dezember 1910. 947681
R. Behringer, Polizeikommissär.

Trauer-Hüte

Telephon Nr. 1609 größte Auswahl bei: **Rabatt-Spar-Verein**
L. Ph. Wilhelm
Karlsruhe Kaiserstrasse 205.
Englischer Crêpe am Stück in vorzüglichen Qualitäten. 18372 Schwarze matte Bänder, Hut- und Armle. 11,3

Punsch-Essenzen

Weine (Rotwein zu Liköre, Sekt. Kaviar, Hummer, Natives-Austern. Gänseleberterrinen
empfiehlt 18925
JEAN KISSEL,
Hoffierant,
Kaiserstrasse 150 Telephon 335.

Ski von Mk. 18.— an, mit Halfeldbindung, Ski-Stöcke, Bindungen Rodelschlitten

Ski-Socken, Wickelbinden, Sweaters, Mützen u. s. W. in vorzüglichen deutschen und ausl. Fabrikaten bei
18921
SPORT KARLSRUHE BEIER
Kaiserstrasse 174 bei der Hirschstr.
Leiter für Sport: **Arthur Beier.**

Landhaus

in der Nähe Freiburgs, in herrl. Lage, 8 Zimmer, Bad, elektr. Licht, Garten, unter günst. Beding. zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres unter Nr. 947409 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2,2

Gutes Geschäft.

Suche vornehm. Herrn 4000.— Mk. unter Discretion, direkt vom Selbstgeber. Es kommen nur reelle Angebote in Betracht. Vermittler kein Gehör.
Off. unter F. V. G. 8778 an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. Main.** 11743a, 2,2

Gleichstrommotoren

von 1/2 bis 2 Pferdekraften, 110 Volt, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen.
Max David, Karlsruhe. 6,4
Offenbüchse 6. 947721

Befuchs- und Glückwunschkarten

In schöner Ausführung liefert rasch und billig
Buchdruckerei F. Thiergarten
(Badische Presse).
Karlsruhe i. B. Lammstrasse

Höchste Preise

zahl für abgelagte Meier, Schube, Stiefel u. i. w. nur
J. Silbermann, Brunnenstr. 1
Postkarte genügt. 3,1

Bündelholz

großer Bündel 12 Bfg.
Union-Brikets
7 Stück 10 Bfg.
Bügelkohlen
2 Bfg.-Palet 15 Bfg.
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Filialen in allen 2,2
18878 Stadtteilen.
45 eigene Verkaufsstellen in Baden u. Württemberg

Gut. bürgerl. Mit agstisch

von zwei beherren Herren gesucht. Offert. unter Nr. 947711 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.
8000-11000 Mk.
innerhalb 70% der Schätzung als 2. Hypothek zu 5-6% Zins ges. such. Angebote unter Nr. 18918 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,1
Gut erb. Bianino od. Tafelklavier zu kauf. gef. Off. mit Preisang. u. Nr. 947652 an d. Exp. d. „Bad. P.“.

Günstige Gelegenheit!

Ein rentables Fabrikgeschäft nebst Anwesen, 33 HP Wasserkraft, im bad. Oberland, ist umhändelbar zu verkaufen. Dasselbe bietet sichere Existenz für Kaufmann oder sonst geschäftstüchtigen Herrn. Artikel fast ganz konfliktlos, Reisen u. Reisekosten nicht erforderlich. Preis 65000 Mark. Offerten von Selbstinteressenten, die über entsprechendes Kapital verfügen, unt. Nr. 11784a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 3,1

Bill. Gelegenheitskauf

Ein noch gut erhaltenes Piano ist billig zu verkaufen.
Zu erfragen im 18919
Hotel Erbprin.

Zwei Kinderlehnstühle

sowie 2 Tische, eine Anzahl großer Länderkarten mit Ständer, ein Globus sind billig zu verkaufen. Zu erfragen im **Hotel Erbprin.** 18920

Chaiselongues

neu, gut gearbeitet, für nur 24 Mk. zu verkaufen. **Werner, Schloßplatz 13, Eingang Kari-Friedrichstraße, parterre, rechts.** 947708

Gastochherd

biert, noch gut erhalten, billig zu verkaufen.
Kaiserstrasse 66, 4. Stod. 947894
paustormhüssel und Sali.ge
verloren. Arriegstr. 2a, 3 Kr. 18.

Wir richten auch dieses Jahr an unsere Mitglieder und die übrigen Geschäftsinhaber die Bitte, am
Neujahrstage
die Geschäfte geschlossen zu halten. 18935
Die Vereinigung der Detaillisten Karlsruhe.
Der Vorstand.

Sekte

Grossherzog Friedrich Sekt, Obst-Sekt, Oppmann-Sekt, Kaiser-Sekt, M. Müller, Kupferberg, Burgell, Kankel, Delahard, Feis-Cabin, Mercler, C. Alou-de-Vaux, Ant-symants, Doyen & Co., Meel-Chandon, Pommery & Groux, G. H. Hamme, Bislingor, Duiz & Gerdmana
empfiehlt bestens
Franz Fischer & Cie.,
Steinstrasse 29

Liköre und Spirituosen

Grand Marais, Focking, Bols, Bardicette, Benedictine-Fécamp, C. Arreux-Fargone, Maraschino-Luxardo, Advocat, Boone-camp, Underberg-Albrecht, Auustors-bitter, Genever, Absynthe Bouvier, Scotch & Irish Whisky, Gin, Steinhäger-König, deutsche u. französische Cognacs, Kirschwasser, sowie alle deutschen Liköre; Rum de Jamaica, Arac de Batavia,
empfiehlt bestens
Franz Fischer & Cie.
Steinstrasse 29. 18927.2,1

Punsche

Rotwein, Burgunder, Portwein, Düsseldorf, Arac, Rum, Erdbeer, Schwed, Cederlunds-Caloric, Caloric-Oelkers
empfiehlt bestens
Franz Fischer & Cie.,
Steinstrasse 29.

Spezial-Rotwein

zur Glühwein Bereitung
empfiehlt bestens
Franz Fischer & Cie.
Steinstrasse 29.

Vorhänge, schmal und breit, am Stück

Normalwäsche in guten Qualitäten wegen Aufgabe der Artikel 18916.2,1
mit 10-20% Rabatt.
Osear Beier, Kaiserstr. 174
bei der Hirschstrasse.

Privat- Detektiv- Institut und Auskunfts-Büro
„LUX“
Karlsruhe i. B., Kronenstr. 12/14
beforgt überall gewissenh. u. diskret
Auskünfte
über Vermögens- u. Familienverhältnisse, Einkommen u. i. w.
Ermittelungen und Erhebungen
jeglicher Art. Ebenso Liebermachungen, Anfertigungen von Fittgen, Fuchen, Eingaben, Schriftstücken zc.

Zu Inventurpreisen

werden jetzt die noch vorräthigen
Pelze
ausverkauft. 18916*
Wilhelmstr. 34, 1 Tr. r.

Bahnhof-Wirtschaft,

gutgeh., a. d. Lande, ohne Bierzwang, v. tücht. Wirtsleut. per 1. April evtl. früher zu vacanten gef. Spät. Kauf nicht ausgeschl. Off. m. näh. Ang. u. Nachpreis unt. 947616 a. d. Exp. d. „Bad. P.“.
Zu kaufen od. vorl. zu leihen gesucht, ein gebietet od. geschlossener
Marktswagen.
Off. mit Preis unter Nr. 947653 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Kleiner Herd zu verkaufen

bei 947931
Kauf. Schloßhausstr. 7.
Konrad Schwarz
50 Waldstr. 50
Telep. 352
Beleuchtungskörper
für Gas- und elektr. Licht in reichster Auswahl.
Vorteilh. feste Kaufgelegenheit.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Donnerstag den 29. Dezember. 27. Abonnements-Vorstellung der „A. 101. (Nebenmattanten).
Die Rabensteinerin.
Schauspiel in vier Akten von Ernst von Wildenbruch.
In Szene gef. von Otto Kienischer.
Personen:
Hilbold, Jeronimus, Ritter von Rabenstein. F. Baumbach. Verlobte, seine Tochter E. Dellomp Dietburg, Witfrau von Agawang, seine Schwesler W. Bir. Großkautz u. Batrizier von Augsburg
Bartolme Belfer Karl Dabber. Anton Belfer. Wilh. Kempf. Felicitas, aus dem Hause Grander, Bartolmes Frau. Marie Frauendorfer. Bartolme Belfer (der junge), Bartolmes und Felicitas' Sohn. S. Plek
Urjula, aus dem Hause Melber in Nürnberg, d. jungen Bartolme Braut. E. Noorman. Georg von Freyberg, Stadtschreiber von Augsburg. Hof. Karl. Batrizier in Nürnberg, Be- geleiter der Urjula Melber. Baumfällner Herrn. Benedict. Sebald Geider. Max Schneider. Ufra, eine alte Dienerin im Hause Belfer. Chr. Friedlein. Anecdte des Ritters von Rabenstein
Der Rinnenmacher O. Kienischer. Der Weibhale Walter Korth. Der Schmarze Hugo Köder. Der Freischütz R. Gemmede. Der Henker von Augsburg August Schmitt. Ein Belferischer Kriegermann. Ein Augsburgischer Stadtschreiber Adolf Bodenmüller. Der Kerkermeister C. Golde. Belferische Kriegerleute, Männer und Frauen von Augsburg. Zeit: Sechzehntes Jahrhundert. Ort: Erster und dritter Akt Burg Rabstein zwischen Augsburg und Nürnberg. Zweiter und vierter Akt: Augsburg.
Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Abendkasse von 7 Uhr an. Mittel-Preise.

Ab 1. Januar 1911

Colosseum. Karlsruhe aus Rand und Band

grosse Ausstattung-Operetten-Burleske.
Ausserdem neues Spezialitäten-Programm.

16887

Bekanntmachung.

Wie in früheren Jahren wird die städtische Armenkasse — Rat- aus Zimmer Nr. 17 — auch dieses Jahr wieder für Enthebung von Neujahrsgeldern und Gebührenden, von Abfindung von Glück- wünschungen und Abfindung von Karten gegen empfangene Karten u. d. w. Beiträge entgegennehmen. Die Namen der Geber werden in alphabetischer Ordnung im „Tagblatt“ veröffentlicht.
Die Beiträge fließen in die Wohltätigkeitskasse, aus der ver- schämten Armen in vorübergehenden Notfällen Hilfe gewährt wird.
Karlsruhe, 17. Dezember 1910. 18765.3.2

Armen- und Waisenrat: Dr. Gorfmann. Griebel.

Bekanntmachung.

Die städtische Sparkasse Durlach bleibt am Samstag den 31. Dezember 1910 geschlossen.
Der Verwaltungsrat.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wir bitten die verehrlichen Mitglieder, die in ihrem Besitz befindlichen Gegenmarken gegen Eintrag in das Markenbuch in un- sere Filialen oder an unserer Kasse so rasch wie möglich abzuliefern.
Um eine rasche Abfertigung zu ermöglichen und einem allzu- großen Andrang in den Filialen vorzubeugen, empfiehlt es sich, die Gegenmarken jetzt schon und nicht erst in den letzten Tagen, und womöglich an unserer Kasse abzuliefern.

Nur die bis einschließlich 2. Januar in den Filialen oder bis einschließlich 3. Januar an unserer Kasse abgelieferten Gegenmarken haben Dividenden- genuss pro 1910. 18823.3.2

Der Vorstand.

Grund- und Hausbesitzer-Verein Karlsruhe. E. V.

Am Donnerstag den 29. Dezember 1910, abends 7/9 Uhr, findet im Saal 3 der Brauerei Schreyb., eine

Bersammlung

der hiesigen Grund- und Hausbesitzer statt, mit folgender Tagesordnung:
1. Stellungnahme gegen die in der vorgeschlagenen Form erwerbsschädigende und durchaus mittelstandsfreundliche Reichswertzuwachssteuer.
2. Aufklärende Besprechung der Frage der Erbauung einer Gartenstadt.
3. Verschiedenes.
Sämtliche Grund- und Hausbesitzer werden unter Hinweis auf die besondere Wichtigkeit der Tagesordnung zu zahlreichem Erscheinen dringend eingeladen. 18836.2.2

Der Vorstand.

Apollo-Theater Marienstrasse 16. Telephon 435.

Das Gastspiel der Prinzessin Nofru-Ré ist durch den riesigen Erfolg hierselbst bis zum 31. Dezember 1910 verlängert worden.

9 1/4 Uhr: Edu Mustafa-Troupe. Täglich abends. 9 1/4 Uhr: Prinzessin Nofru-Ré

Am 31. Dezbr. (Sylvester) nach der Vorstellung findet im Cabaret und vorderen Restaurant von 11 Uhr ab: Grosse Frei-Konzerte der gesamten Hauskapelle statt. Vorzügliche Küche. Prima Getränke. Eigene Schlachtungen. 18923

Café Windsor vis-à-vis dem Hauptbahnhof.

Heute und täglich: des Damen-Orchesters „Philharmonie“. Eintritt frei! Jeweils v. abends 8—12 Uhr. An Sonn- u. Feiertagen v. 4 Uhr ab.

Restaurant „Goldener Adler“ am Marktplatz. — Telephon 2614. 1409

Montags und Donnerstags: Schlachttag. Von 5 Uhr an die beliebigen Schlachtplatten, prima Leber- und Griebenwürste, was empfehlend angeigt

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Badischen Presse“.



Liederkreis Karlsruhe.

Sonntag den 1. Januar 1911, abends 8 Uhr: Neujahrsfeier im Vereinslokal.
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familienangehörigen hiezu freundlichst ein.
Der Vorstand.



Schwarzwaldverein. Sektion Karlsruhe.

Donnerstag den 29. Dezember 1910: Vereins-Abend im Moninger Konkordiasaal.
Der ermäßigte Preis unserer Mitglieder von 1.50 Mk. für die neu erschienenen Karten: Blatt II Baden-Achern, 4. Auflage, und Blatt X St. Blasien-Waldshut, 2. Auflage, erlischt mit Jahreschluss.

Gesangverein Badenia.

Zu dem am Neujahrstag im Vereinslokal pünktlich 11 Uhr stattfindenden musikalisch-humoristischen Frühlingschoppen laden wir die verehrlichen Mitglieder mit der Bitte um zahlreichste Teilnahme höflichst ein. 18898

Verein l. Handlungs-Commis v. 1858 (kaufm. Verein Hamburg)

Jeden Donnerstag abend Versammlung im Restaurant „Landsknecht“ (Zirkel) altdeutsches Zimmer.

Verein von Vogelfreunden Karlsruhe.

Heute Donnerstag, abends 9 Uhr: Wochenversammlung im Vereinslokal „Goldner Adler“. Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

Colosseum-Restaurant. Heute, sowie jeden Donnerstag Schlachttag.

Posamenten

für Möbel, Dekoration, Konfektion und Siederer kauft man am vorteilhaftesten in der Karlsruher Posamentenfabrik mit elektr. Betrieb von W. Clorer jr., Kaiserstr. 136 (Friedrichsbad H. II.) Anfertigung einfachster bis reich- ausgestatteter Posamenten, wie: Kränze für Möbel, Teppiche, Vor- hänge und Kleider, Beigaborten, Gimpel, Schürze, Quasten, Knöpfe, Gardinenbänder, Verschönerungen, Webgarn für Konfektion, Gold- und Silberposamenten bei billigen Fabrikpreisen. 17519.30.5

Heirat.

Ingenieur, 27 J. alt, eheng., m. ein. Geschäft, wünscht Frau, mit ca. 30—40 000 Mk. Verm. kennen zu lernen durch Frau Dages, Büro f. Ehevermittlung, Kaiserstr. 112. Strengste Diskr. zugeh. 347636

Katze verlaufen

Schwarzgrau, unten getigert, auf den Namen „Möhle“ hörend. Ab- gabe Lehnstr. 2, I. gegen Be- lohnung erbeten. 347656

Ausstellung von Gemälden, Zeichnungen, Radierungen des † Hermann Braun im Kunstgewerbe-Museum.

Zutritt frei. 18889.3.1

Auskunftei für Börsenwerte Berlin-Frankfurt a. M. G. m. b. H.

erteilt sorgfältigste Auskünfte über alle notierten und unnotierten Wertpapiere zu massigen Preisen. 11151a.13.5
Prospekt gratis.

Neujahrs-Fest Weiß- u. Rotweine

empfehlen 18926
per Liter offen 85 Pf.
in Flaschen per Flasche von 1 Mk. an.

Südweine. Schaumweine:

Heute trocken, Burgess grün, Kupferberg gold.

Punsch-Essenzen

Rum-, Arrak-, Rotwein-Punsch, Rum Cognac Arrak

1/2 Flasche Mk. 2.— 1/2 Flasche Mk. 1.10
1/4 Flasche ab Mk. 1.50, 0.80
1/4 Flasche „ 1.80, 1.—
1/4 Flasche „ 2.50, 1.30

Schwarzwälder Kirchwasser

1/2 u. 1/4 Liter Flasche Mk. 3.50 u. 2.—
Zwetschgenwasser 1/2 u. 1/4 Liter-Flasche Mk. 2.50 u. 1.30

Exkore in reichster Auswahl.

Pfannkuch & Co. G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Aufzüge und Krane

Einzigste, langjährige Spezialität.

Geschäftshaus-Verkauf.

In Karlsruhe i. B. in allerbesten zentralen Geschäfts- und Vermietungs-Verhältnisse der Kaiserstrasse (Schattenseite) ist ein neues, elegantes, sehr rentables Haus, für jedes Ladengeschäft geeignet, besonderer Umstände wegen billig zu verkaufen. Nie wiederkehrende Gelegenheit. Offerten unter Nr. 347516 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Coupé

sehr gut erhalten, ganz bill. zu ver- kaufen. Offert. unter Nr. 347671 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Rephotographenmasse

empfehlen billig die Expedition der „Bad. Presse“. Das Umgeben der Apparate wird billig besorgt.

Residenz-Theater Waldstrasse 30.

Das Wunder der Alpen- bahn. Herrl. Naturbild. Madame Meier i. Nöten. Humorvoll. 18914

Eine Erscheinung am Fenster. Drama. Moritz entschliesst sich zu arbeiten. Spannende Komödie.

Detectiv-Institut „Argus“

A. Maier & Co., Mannheim, P. 4. 8. Tel. 3305. Bestes Institut Süd- deutschlands. Ermittlungen und Erforschungen aller Art. 10899a

Fischhalle Bechtel

Verkauf auf dem Wochenmarkt. Im Laden Herrenstrasse 15. Nur diese Woche noch: Holländer Schellfische 50 Pf. Schellfische 40 Pf. Salm, Zander, Karpien etc. Ausverkauf von Thüringer Sandkäse und Stangenkäse. Frisch gebadene Fische.

Carl Steinbach

empfehlen 17397

Nähmaschinen

Saug-, Schwing- und Ringstiche- und Zentral-Nähmaschinen mit Stiel-Einrichtung bei lang- jähriger Garantie sowie günstiger Teilzahlung. Reparaturen schnell und billig.

Das Große Los d. Bad. Invaliden-Geld-Lotterie!

Bestes Geschenk! Gesamtgew. bar Geld 44 000 Mk. Hauptgew. 20 000 Mk. 27 Gewinne 11 000 Mk. 2900 Gewinne 13 000 Mk.

Ziehung 21. Januar 1911. Los à 1 Mk. 11 Lose 10 Mk. 11 Lose 10 Mk. / Port. u. List. 30 Pf. empfiehlt Lottorie-Unternehmer

J. Stürmer

Strassburg i. E., Langestr. 107. In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15, Gebr. Göhringer, Kaiserstr. 60, E. Schwaner, Amalien- strasse 22. 11455a.13.10

100 Mk. werden geg. pünktl. Rückzahl. zu verb. gefucht. Off. unt. Nr. 347651 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heiraten Sie, aber

erkundigen Sie sich vorher über Vermögen, Ausg., Charakter etc. Weltauskunft Stuttgart, 770a Steinstr. Nr. 9. Telefon 9145.

Büro für Heiraten

Streng reell! Große Erfolge! 770a Schützenstr. 50. 1 Tr. 11a.

Geschäfts-Bücher und Bureau-Artikel

Geschäfts-Bücher in prima Qualitäten und allen Liniaturen besonders preiswert.

Briefordner, Marke „Leitz“	90	3
Briefordner Marke „HA-TE“	75	3
Schnellhefter, Quart- und Kanzleiformat	14	3
Locher, 7 und 8 cm Lochweite	80	3
Locher, verstellbar	1	25
Bücher-Stützen, Metall	50	3
Heftmaschinen mit Klammern	3	25
Telephon Blocks auf poliertem Holz	125	3
Schreibzeug, Holz mit Glasfässern	95	3
Schreibzeug, Gusseisen, vernickelt	3	75, 4
Zahlbretter	75	95
Rechnungen, in Heften zu 25 Stück, Oktav	7	3
Rechnungen, in Heften zu 50 Stück, Quart	25	3
Abreissblocks, ca. 100 Blatt	10	15, 20
Notizbücher mit Wachstuchdeckel	9	12, 20

Kopierbuch, 1000 Blatt stark,	2	25	
Kopierbuch, 500 Blatt stark	1	50	
Kopierbuch, 250 Blatt stark	1	15	
Geschäftspapier, Quart liniert, kar., 100 Bogen	85	3	
Geschäftspapier, oktav liniert, kar., 100 Bogen	45	3	
Kanzleipapier, liniert u. ohne Linien, 100 Bogen	95	3	
Geschäftskouverts, farb., 1000 St. 2.40 100 St. 28	3		
Federn, S. Röders Bremer Börsen-Feder, Gros	2	—	
	Dutzend	20	
Federn, John Mitchells O 75 Gros	1	20, Dtzd. 12	
Bleistifte, Johann Faber Dessin Dtzd. 75, Stück	7	3	
Bleistifte, Michel-Angelo Dtzd. 50, Stück	5	3	
Kopierstifte, Marke Mars u. Globe Trotter Stück	23	3	
	Dutzend	2	40
Kopierstifte	Stück	8 u. 12	3

Kopierpressen, Gusseisen	9	—, 12	—
Kopiernapfe	50	60	3
Kopierpinsel	35	45	3
Datumstempel, verstellbar	1	10	
Gummistempel mit Aufschrift Muster ohne Wert, Drucksachen u. s. w.	10	3	
Alizarin-Schreib- und Kopiertinte von Aug. Leonhardt	30, 50, 85	3, 1	35
Deutsche Reichstinte	9, 18, 35, 50	3	
Büro-Leim	10, 25, 45	3	
Briefwagen	1	15, 1	45
Löscher, Metall, vernickelt	45	55	3
Löscher aus poliertem Holz	45	65, 95	3
Löschpapier, weiss und rosa	Bogen	7	3
Schreibunterlagen	45, 70	3, 1	20

Reichhaltige Auswahl in Neujahrskarten.

Kalender . . . Stück 25 Pfg.

Gläser — Für Restaurants

Römer	Stück	68, 48, 45, 35, 28, 25	3
Weinkelche	Stück	16, 10, 8	3
Weinkelche, geschliffen	Stück	32, 30	3
Weinkelche, graviert	Stück	45, 35, 28	3
Sektgläser	Stück	35, 20, 8	3
Champagner-Kelche	Stück	65, 35, 25	3
Grog-Gläser	Stück	23, 16	3

Bowlen-Gläser	Stück	38, 24	3
Likör-Kelche	Stück	30, 20, 10, 8	3
Teegläser	Stück	40, 30, 20, 10	3
Bierbecher, 1/4 —	100 Stück	8	—
Kaiserbecher, nieder, 1/4 —	100 Stück	13	—
Kaiserbecher, nieder, 0,3 —	100 Stück	15	—
Kaiserbecher, geschliffen, 1/4 —	100 Stück	27	—
Borussia, Tulpen, 1/4 —	100 Stück	28	—

Borussia, Tulpen, 0,3 —	100 Stück	30	—				
Bierseidel „Amerika“, grosse Form	0,3 —	100 Stück	24	—			
	0,3	0,4	0,5 Ltr.				
Bierseidel	100 Stück	19	—	21	—	25	—
		1/4	0,3	0,4 Ltr.			
Tübinger	100 Stück	21	—	23	—	25	—
			0,3	0,4 Ltr.			
Pflaumecken	100 Stück	19	—	20	—		

HERMANN TIETZ.

Wiener Näh- u. Zuschneide-Schule
 jetzt Kaiser-Passage 31, 2. Stock.
 Konkurrenzlose Lehranstalt am Platz. Tag- und Abendkurse.
 Neu eingeführt: „Automatischer Schnellkurs“ für solche, die schon
 nähen können. Wiederbeginn des Unterrichts am 2. Januar.
 Auskunft und Anmeldungen bei
Lina Kullmann, dipl. Lehrerin.

Hauptniederlagen: 18146.13.3
 Waldhornstr., Ecke Kaiserstr. | 15 Kurvenstraße 12
 Telefon 2563 | Telefon 2349
Größtes Spezialgeschäft
 in ausgesucht feinst. Molkereibutter am Platze.
 Nach auswärts täglich prompter Post-, Express- und Bahn-Versand.

Zur Unterhaltung in der Neujahrsnacht!
 Große Auswahl
neuer Scherz-Begenstände
 mit Knalleffekt und
Gesellschafts-Spiele aller Arten
 empfiehlt 18891.2.1
F. Wilhelm Doering,
 Spielwaren, Korbbwaren, Sportartikel,
 Ritterstrasse, nächst der Kaiserstraße.

M. Höchstetter & Co., (München) Punsche
 hervorragende Qualitäten
Arac-, Rum- Burgunder Punsch
 sind in 1/1 und 1/2 Originalflaschen zu haben bei
Pfannkuch & Co., Karlsruhe,
 am Werderplatz. — Telefon 1951.
 Lieferung ins Haus. 11472a.3.3

Weber's Hotel „Zur Krone“
 Kronenburgerstrasse 26 — Strassburg — Telefon Nr. 585
 Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an. 11129a
 Moderner Komfort. Elektr. Licht. Zentralheizung.

Brüch eintreffend:
Schellfische
 Breite für diese Woche:
 Nordsee-
 Angel-Schellfische
 kleine Schellfische
 Pfund 25 Pfg.
 große Fische
 Pfund 42 Pfg.
 Ferner:
 feinste gewässerte
Stockfische
 per Pfund 25 Pfg.
 2.2 empfehlen 18862
Pfannkuch & Co.
 G. m. b. H.
 in den bekannten Verkaufsstellen.

Haben Sie
 abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel usw.
 Zahl hohen Preises. 247553.2.2
J. Groß,
 Markgrafenstraße 16.

PELZE
 zu jedem annehmbaren Preise
 nur 32 Zirkel 32
 Ecke Ritterstraße, 1 Tr. 18891.2
Wer gibt Unterricht
 im Vielharmonta-Spielen?
 247688.2.2 Kaiserstr. 105, 3 Tr.

Karlsruher Zentral-Molkerei
 Inhaber: L. Schoen
 Leopoldstrasse 20 □ □ □ Telephone 1859
 liefert an Privatkundschaft:
Hygienisch einwandfreie, gereinigte u. tiefgekühlte Vollmilch
 offen 22 Pfg., in Flaschen 24 Pfg. pro Liter.
 — Bei größerem Bezug besonderen Abschluß. —
Schlagrahm, Kaffeerahm, sauren Rahm, weiße Käse, täglich
frische, allerfeinste Tafelbutter, Buttermilch, Magermilch,
Kefirmilch, destilliertes Wasser Korbflasche 60 Liter Inhalt 2.50 Mk.
 Zu realen Tagespreisen frei ins Haus durch meine
 in alle Stadtteile fahrenden Verkaufswagen. 18551.8.5

Ca. 600
Pferde-Teppiche,
 schwere Qualitäten,
 vollkommen groß:
 per Stk. 1.—, 1.50, 1.80, 2.—,
 2.50, 3.—, 3.50, 4.—,
 4.50, 5.—, 5.50, 6.—

Regendeden in großer Auswahl.
 Versand gegen Nachnahme.
 Sehr lohnend für Wiederverkäufer.
Arthur Baer,
 Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch,
 Ecke Kaiser- u. Kreuzstr.,
 Eingang Kreuzstr. neb. d. H. Kirche.

Ich kaufe
 fortwährend getragene Herren-
 u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren,
 Gold, Silber u. Brillanten, Militä-
 r-Uniformen, gebrauchte Wert-
 ten, ganze Haushaltungen, sowie
 einzelne Möbelstücke und zahle
 hierfür, weil das größte Geschäft,
 mehr wie jede Konkurrenz. Best.
 Offerten erbitet
An- u. Verkaufsgeschäft
 Tel. 2015, Markgrafenstr. 22.

Geld-Darlehen
 mit ratenweiser Rückzahlung. Viele
 Auszahlungen! Reell und dis-
 kret. Hypotheken-Baugeld befristet
 ohne Vorkosten **F. Gauweiler,**
 Kaiserstraße - Mühlburg, Sardinien-
 straße 4b. 247601.2.2

Bester Zahler
 abgelegte Herren- u. Damenkleider,
 Schuhe, Stiefel usw. Bestkante ge-
 nügt, komme ins Haus. 247520.2.2
J. Brauner, Schwabenstr. 19.

Für Sylvester
 empfehle 18915
Weine
 (Rotwein zu Glühwein),
 Schaumweine,
 Cognat, Liköre,
 Punschessenzen,
 in großer Auswahl.
Friedrich Schäfer
 Karlstr. 78. Teleph. 2704.
 Mitglied d. Rab.-Sparvereins.

Berfekte Büglerin
 kann sich mit Einlage von Mk. 1500
 bis 2500 sofort an Geschäft betrei-
 benden. Offerten unter Nr. 247641
 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

1 Stehschreibpult und
1 Damenrad
 billig zu verkaufen. 18909
 Kaiserstraße 51, 1.

Frach- u. Gehrod-Anzüge
 sowie Theater-Kostüme verteilte
 Phil. Hirsch, Steinstr. 2. 247231.10

Betten u. Möbel
 sind fortwährend billig zu verkaufen
 4693* Zähringerstr. 25, d. d. S.

Schlitten
 mit Belasung, 4 Eiser,
 bereits neu,
 billig zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 18899
 an die Exped. der „Bad.
 Presse“ erbiten. 3.2

Stuhlschlitten.
 gut erhalten, billig zu verkaufen
 Ludwig-Wilhelmstr. 21, III

Fast neue Stiefel
 zu verkaufen.
 Weinbrennerstraße 50, 2. Etg.

Neue weiße Marmorplatte
 für einen Waschtisch, 87 cm breit,
 49 cm tief, zu verkaufen. 18909
 Zähringerstraße 146, 2. Etg.

Sehr schöner Bernhardsdiner
 zu verkaufen.
 Offerten unter Nr. 247466 an die
 Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.2